

die neue sozialistische Moral - Ausdruck der Überlegenheit des sozialistischen Systems und Triebkraft der sozialistischen Entwicklung, die Durchsetzung der zehn Gebote der sozialistischen Moral durch unsere
4 Grundorganisationen;

die sozialistische Arbeitsmoral - das Herzstück der gesamten moralischen Beziehungen in der sozialistischen Gesellschaft;

der V. Parteitag über die zwei Wege in der internationalen Entwicklung - ihre Bestätigung durch die jüngsten internationalen Ereignisse;

der politische Katholizismus im Dienste der NATO-Politik der in Westdeutschland herrschenden Kreise;

die dialektische Methode in der Partearbeit;

die Bedeutung des V. Parteitages für die Weiterentwicklung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands als marxistisch-leninistische Kampfpartei.

III

Das selbständige Studium leitender Funktionäre

Alle leitenden Funktionäre in Partei, Massenorganisationen und Staatsapparat, sofern sie nicht an einer anderen Form des Studiums teilnehmen, führen ein selbständiges Studium durch. Die Parteiorganisationen beziehungsweise die Büros der Kreisleitungen oder Bezirksleitungen legen durch Beschluß fest, wie jeder einzelne Genosse dieses Selbststudium gestaltet und welche Aufgaben er im Verlauf des Studiums zu lösen hat.

(Solche Aufgaben sind die Ausarbeitung von Referaten, Artikeln, Broschüren usw.)

Die Genossen werden in ihrem Studium von den Bildungsstätten (den früheren Parteikabinetten) im Bezirk oder Kreis bei der Aufstellung ihrer Studienpläne und durch individuelle Konsultationen unterstützt. Wenn es sich als notwendig erweist, sollen die Büros der Kreisleitungen oder Bezirksleitungen einen ständigen Konsultanten für einzelne Genossen bestimmen. In bestimmten Abständen sollten von den Büros der Kreisleitungen oder Bezirksleitungen theoretische Seminare oder Ausprachen für die selbständig studierenden Genossen organisiert werden.

Die Kontrolle über die Ergebnisse des Studiums übt die Grundorganisation aus.